unterliegt, — gibt aber auch ausgesprochene Wildkrankheiten, besonders durch mehrzellige Schmarotzer verursachte. — Mittelbar hat die Erforschung der Wildkrankheiten grofsen Wert für die menschliche und Veterinärmedizin, weil dadurch Vergleiche an sehr verschiedenartigen und zwischen kultivierten und wildlebenden Tieren möglich werden.

An der nachfolgenden Besprechung beteiligen sich Prof. Dr. G. Brandes, Hofrat Prof. Dr. F. Hueppe und Prof. Dr. E. Lohrmann.

Vierte Sitzung am 13. Dezember 1917. Vorsitzender: Prof. Dr. F. Schwangart. — Anwesend 33 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende hält einen Vortrag über die Bisamratte und ihre Lebensweise. Zur Erläuterung dienen ausgestopfte Tiere, Abbildungen der Bauten und Gänge, Frafsstücke u. a. m.

Der Inhalt des Vortrags ist in einem Aufsatz des Vortragenden im Jahresbericht des Sächsischen Fischereivereins wiedergegeben.

II. Sektion für Botanik.

Erste Sitzung am 19. April 1917. Vorsitzender: Prof. Dr. B. Schorler. — Anwesend 40 Mitglieder und Gäste.

Prof. Dr. F. Neger-Tharandt hält einen Vortrag über Ahornzucker.

Der Vortragende geht von dem Bluten der Bäume und seinen Ursachen aus und behandelt dann Geschichte, Literatur und Gewinnung des Ahornzuckers. Der Geschmack herumgereichter Kostproben wird einstimmig als ganz vorzüglich bezeichnet.

An der Aussprache beteiligen sich Dipl.-Chemiker M. Kämnitz, Dr. R. Schwede, Lehrer E. Herrmann und der Vortragende.

Geh. Hofrat Prof. H. Fischer berichtet an der Hand zahlreicher Tafeln und Skizzen, die nach eigenen Beobachtungen hergestellt sind, über die graphische Darstellung des Pflanzenwachstums. (Vergl. Abhandlung I des Jahrganges 1916.)

An der Aussprache beteiligen sich Geh. Rat Prof. Dr. O. Drude und der Vortragende.

Zweite Sitzung am 21. Juni 1917. Vorsitzender: Prof. Dr. B. Schorler. — Anwesend 21 Mitglieder und Gäste.

Geh. Rat Prof. Dr. O. Drude berichtet nach den Aufzeichnungen des Kgl. Botanischen Gartens über die Frühjahrs- und Sommertemperaturen von 1917, die mit denen von 1915 verglichen werden, und über die Wirkungen dieser auf die Pflanzen des Gartens, sowie über die Frostschäden des Winters 1916/1917.

Es wurden 70 Bäume und Sträucher schwer geschädigt, darunter 10 Koniferen-Arten. Die Ostasiaten haben besonders stark gelitten.

An der Aussprache beteiligen sich Prof. Dr. E. Lohrmann und Herr M. Hoffmann-Lincke.

Dritte Sitzung am 1. November 1917. Vorsitzender: Prof. Dr. B. Schorler. — Anwesend 18 Mitglieder und Gäste.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
SMWK
Naturwissenschaftliche Gesellschaft ISIS zu Dresden e.V.